



Turnierleiter Pokal

Thomas Wiedmann
Eichenstr. 1
73114 Schlat
Tel.: (07161) 811799 (p)
(07161) 805449 (d)
Fax: (07161) 821955
E-Mail: Thomas.Wiedmann@t-online.de

An die
Spielleiter der Landesverbände und des
Blindenschachbundes

Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft 2006/2007 (Dähne - Pokal)

- Austragung** Die Pokal-Einzelmeisterschaft um den Dähne-Pokal des Deutschen Schachbundes (DPEM) wird im K.O.-System in einer Vorrunde und einer Endrunde ausgetragen.
- Der Sieger der Endrunde erhält den Titel „Deutscher Pokalmeister 2007“ und ist für die folgende Deutsche Einzelmeisterschaft spielberechtigt.
- Vorrunde** Die Vorrunde findet *am Sa./So. 25./26.11.2006* statt. Sie wird in vier Gruppen jeweils an einem Ort ausgetragen. Hierzu werden die Teilnehmer nach geographischen Gesichtspunkten eingeteilt.
- Ausrichter* der Vorrunden sind die Landesverbände Hamburg, Hessen, Sachsen und Württemberg.
- Wettkampfbeginn ist am Sa. 25.11.2006 um 14.00 Uhr; die 2. Runde am So. 26.11.2006 um 9.00 Uhr.
- Endrunde** Die Endrunde findet von Fr. – So. 09. – 11.03.2007 statt. Die Ausrichtung findet zugleich mit der Endrunde der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft statt.
- Wettkampfbeginn ist am Fr. 09.03.2007 um 18.00 Uhr, Sa. 10.03.2007 um 14.00 Uhr und So. 11.03.2007 um 9.00 Uhr.
- Teilnehmer** Teilnahmeberechtigt für die Vorrunde sind
- je zwei Spieler aus den 14 mitgliederstärksten Landesverbänden,
 - je ein Spieler aus den übrigen drei Landesverbänden (nach der Mitgliederlisteliste zum 01.01.2006: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland) und
 - ein Spieler des Blindenschachbundes.
- Teilnahmeberechtigt für die Endrunde sind die acht Sieger der Vorrundengruppen.

Spielberechtigt sind nur Spieler, die in der Mitgliederliste des Deutschen Schachbundes als spielaktives Mitglied aufgeführt sind.

Spieler ohne deutsche Staatsangehörigkeit können teilnehmen, wenn sie bei Meldeschluss nachweisen, dass sie einen Antrag auf Erwerb der Deutschen Staatsbürgerschaft gestellt haben und mindestens drei Jahre vor Meldeschluss, also seit 30.09.2003, in Deutschland gewohnt haben. Spieler, die in der „FIDE-Rating-List“ geführt werden, müssen zusätzlich in den letzten drei Jahren unter der Nationenbezeichnung für Deutschland („GER“) geführt worden sein.

Meldeschluss

Die Spielleiter melden die teilnahmeberechtigten Spieler unter Angabe von Geburtsdatum, Vereinszugehörigkeit, Anschrift und allen Kommunikationsdaten, bei Spielern ohne deutsche Staatsangehörigkeit mit Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme

bis zum 1. Oktober 2006

an den Turnierleiter Pokal (siehe oben). Je teilnahmeberechtigter Spieler soll auch ein Ersatzspieler benannt werden.

Spielmodus

Jeder Wettkampf der Vorrunde und die Endrunde werden von einem Schiedsrichter geleitet.

Die Paarungen werden vor jeder Runde der Vor- und Endrunde am Spielort vor Spielbeginn frei ausgelost. Der in der Auslosung zuerst gezogene Spieler spielt mit den weißen, der dazugeloste Spieler mit den schwarzen Steinen. In der ersten Runde der Vorrunde werden Paarungen zwischen den Finalteilnehmern eines Landesverbands vermieden.

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für die ersten 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge eine weitere Stunde zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit hinzugefügt.

Über den Gewinn eines Wettkampfes entscheidet jeweils eine Partie. Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien (Bedenkzeit 5 Minuten) gespielt. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost und wechselt in den folgenden Blitzpartien. Soll an einem Stickerkampf ein Spieler des Deutschen Blinden-Schachbundes teilnehmen, tritt an Stelle der Blitzpartien Schnellschachpartien mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler.

DWZ-Auswertung, keine ELO-Auswertung.

Finanzielles

Die Kosten des Schiedsrichters einer Vorrundengruppe werden vom Ausrichter getragen. Hierzu zählen die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Übernachtung/Frühstück und wettkampfbezogene Auslagen (Porti, Telefon). Als Fahrtkosten können in der Regel die Tarife für öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Bahn 2. Klasse, ggf. plus Zuschläge) geltend gemacht werden. Wenn keine zumutbaren öffentlichen Verkehrsverbindungen bestehen, kann Pkw-Kilometergeld (€ 0,30 je gefahrenen Kilometer) abgerechnet werden. Der Tagessatz für Verpflegung und wettkampfbezogene Auslagen beträgt € 30,00.

Kosten der Teilnehmer werden in der Vorrunde nicht erstattet. Bezüglich der Endrunde ergehen besondere Hinweise. Es werden in diesem Jahr vom DSB aber keine Fahrtkostenzuschüsse an die Teilnehmer mehr gezahlt.

07.07.2006, gez. Thomas Wiedmann